

Krems, Schloß bei Voitsberg.

Auf den Schloßruinen befinden sich verschiedene antike Steine mit plastischen Gebilden: ein geflügeltes Thier, fast einem Rehe ähnlich; ein Mann in der Toga, ein viereckichtes Gefäß haltend; die Köpfe eines Mannes und eines Weibes; ein Henkelkrug mit Trauben; ein ruhendes Pferd; eine nackte Figur, auf einer Doppelpfeife blasend; Reliefsgebilde: Löwen und Tiger, welche Pferde und andere Thiere verfolgen; Medallions in Blumenformen und Gebilden; ein großer ruhender Löwe, stark beschädigt, welcher in dieser Gegend aus der Rainach hervorgehohlt worden seyn soll.

Ein Theil dieser antiken Trümmer und Gebilde befindet sich gegenwärtig in Grätz im sogenannten Kreishauptmann'schen Garten am Rosenberge; die andern Trümmer sind an den Pfeilern der Schloßbrücke zu Krems eingemauert.

St. Johann zu Hohenburg, Köflach, Piber, Voitsberg und Stallhofen, in der Nähe von Krems, haben viele classische Monumente.

S. Kreuz bei Sauerbrunn und Rohitsch.

Hier hat man eine Münze aus Erz „Domitianus“ gefunden.

Kunmberg bei Rainberg.

Außen an der Pfarrkirche:

MASCVLVS. ITVLI. F. SIBI. ET. SABINAE. QVINTI. F. C. T. F. I. (Quinti Filiae Conjugi Titulum fieri jussit.)

Die wörtlich ganz gleiche Inschrift führt Gruter, p. 807. zu St. Stephan bei Grätz (in aede S. Stephani juxta oppidum Graecium) an. — Masculus erscheint auf dem Römersteine am Jungfrauensprunge oberhalb Feistritz an der Mur; Ittu und Ituus zu Gilly, Admont und in Brescia. Gruter, p. 970. n. 9.

St. Kunegund unterhalb des Platschberges, im Langenthale.

Dasselbst ist an der innern Friedhofmauer ein plastisches Steingebilde aus weißem Marmor, einen, auf einem Gesimse stehenden Bacchuskopf mit der phrygischen Tiara vorstellend, rechts und links desselben zwei auswärts schauende ruhende Löwen, jeder einen Widderkopf unter den Vorderpfoten haltend. Ganz gleiche Gebilde finden sich zu Waltersdorf und zu Straßgang bei Grätz.

Zwischen den Römermonumenten in Samliß und jenen zu Marburg macht dieses Denkmahl das Bindungsglied, und gibt den Beweis der uralten Straße über den Platschberg, von der Mur an die Drau hinab.

Laak an der Save.

Hier befindet sich gegenwärtig ein inschriftlicher Römerstein, welcher auf dem nahen Gebirge zu h. Geist am Zhelonigg unter einem Baume ausgegraben worden ist. Bis auf folgende wenige Siglen ist die Inschrift bereits unlesbar:

SECIO. MAXIMI. F. AN. IX. ANICI :: A. (O?)A . . . RI . . .
AM . . . (IVD?) . . .

Am **Laisberge** bei Lichtenwald an der Save, in der Gemeinde Ruth,
ist ein Denkmahl mit folgender Inschrift gefunden worden:

MARCO. VLPIO. RVTILLIANO. MELLAEL. FILIO. PRAE-
FECTO. SVO. AVSPICIIS. DIVI. ALEXANDRI. IMPERAT.
IN. PERSIA. FELICITER. PVGNANTI. COHORS. TAV-
RISCORVM. HAEC. POSVIT.

Diese merkwürdige Inschrift spricht ihren Sinn und ihren Zweck selbst aus. Das dazu gehörige Denkmahl ist sehr wahrscheinlich in der Zeit vom Jahre 229 auf 230 errichtet worden, wo in allen römischen Reichsprovinzen und daher auch in den norisch-pannonischen Ländern starke Militäraushebungen Statt gehabt hatten. Der Geschichtschreiber Herodian versichert ausdrücklich, VI. 291 — 301: Igitur in Italia provinciisque reliquis delectus habebatur cunctorum, qui vel habitudine corporis, vel aetatis vigore idonei fore ad pugnam viderentur. — Caeterum festinato itinere, quum Illyricas etiam gentes exercitusque lustrasset, magnis inde quoque viribus collectis — Antiochiam contendit.

St. Lambrecht.

Hier wurde eine Münze „Constantius Gallus“ gefunden.

Lannach im Rainachthale.

In der Gegend bei Lannach hat man drei Waffenstücke: ein Beil, ein Sichelstück, ein geschmolzenes Stück von Bronze und uralter Arbeit, ausgegraben.

Das Leibnitzer Feld

kann wegen der vielen, dort auf allen Stellen, insbesondere bei Lebring, an der Lantschabrücke, bei Wagna und beim Markte Leibnitz selbst aufgefundenen Antiken, Münzen, inschriftlichen Denksteinen, plastischen Trümmern, Gräbern, Geräthschaften u. dgl. mit Recht ein classischer Boden genannt werden.

Von unzähligen dort aufgefundenen Münzen sind folgende besonders merkwürdig: Nicopolis Thraciae, Macrinus — Nicaea Bithiniae, Alexander Severus. — Neocesarea Cappadociae, Trajanus (Silbermünzen). — Philomelium, Phrygiae mons, Alexander Severus. — Ascalon Judaeae, Titus. — Nerva. Faustina Senior. — M. Aurelius. — Septimius Severus (Ar.) — Pescennius Niger (Ar.) — Caracalla (Ar.) — Geta (Ar.) — Alexander Severus (Ar.) — Maximinus. — Gordianus III. (Ar.) Philippus Pater. — Aurelius Carus. — Maximianus Herculeus. — Gal. Valeria. — Licinius Pater. — Constantinus Magnus. — Crispus. — Constans. — Valentinianus Senior. — Valens. — Gratianus. — Leo VI. Sapiens. — Ungemein merkwürdig sind die in neuester Zeit bei Aufschließung einiger Grabhügel gefundenen Antiken: Urnen, Krüge, Glä-